Liebe ich dich...?Oder hasse ich dich...?

Sebastian Michaelis X OC ; Claude Faustus X OC

Von Freak-chan

Kapitel 1: Alles rosig?Von wegen!

"Verdammt! Warum-wirklich WARUM-tu ich mir das an?!" fluche ich als Maylene Mein Kleid für die Arbeit schließt. Ich presse krampfhaft die Zähne aufeinander und Kralle mich in die Kommode. Maylene fragt erschrocken:"Oh Gott!Hab ich es zu eng gebunden?!". Ich schüttel mit den Kopf,wohlwissend,das ich den Tag kaum überleben werden .Ich beginne meine Hüftlangen,kastanienbraunen Haare zu einen Zopf zu binden und befestige eine weiße Schleife ins Haar .Ich könnte eigentlich kotzen bei dem Anblick, wie ich in diesen kitschigen Kleidchen da stehe. Aber naja.Bevor ich mich daheim wieder langweile..."Meine Damen?". Ich drehe den Kopf zur Tür, an der gerade geklopft wurde. Meine Laune hebt sich nicht unbedingt als ich diese tiefe, charmante Stimme höre die zu Sebastian Michaelis-wohlbemerkt der größte Idiot den ich je kennengelernt habe-gehört. Maylene tänzelt aufgeregt zur Tür und öffnet diese:"G-Guten morgen Sebastian!". Ach Gottchen. Sie weis ja nicht mit was für einen Monster sie da redet!"Guten morgen Maylene, Adrianna. Seit ihr fertig?" fragt er sanft und lächelt gekünstelt. Missmutig schlüpfe ich in meine flachen, schwarzen Ballerinas und nicke. Bevor er mir noch irgendwie dumm kommt, rausche ich an ihn vorbei in den Flur. Warum ich ihm die kalte Schulter zeige? Nun...dieser Idiot war mal mein Freund. Eigentlich mein Verlobter! Aber nein-auf einmal hat er gemerkt das er sich mit einer anderen "lebendiger" fühlt und hat eiskalt Schluss gemacht. Tja. Seitdem kann ich ihn nicht mehr leiden, da er immer wieder gesagt hat, wie sehr er mich liebe und er mich nie verlassen würde. Eine große Lüge war das, mehr nicht. Ich Laufe rasch in die Küche, wo Bard und Finnian müde am Tisch sitzen. Beide murmeln ein "Morgen" während ich das Tablett fürs Frühstück vorbereite. Maylene und Sebastian haben es auch endlich mal in die Küche geschafft. Während ich weiter schlecht gelaunt alles zusammen suche, verteilt er die Tages aufgaben. Bei mir stockt er. Angepisst seh ich ihn an und Frage:"Was ist mit meinen Aufgaben?". Er lächelte breit, nimmt mir das Tablett aus der Hand und antwortet:"1. dein bezauberndes Lächeln auf den Lippen haben und 2. die Bücher abstauben!". Ich unterdrücke ein knurren, und lächel gefakte wie sooft auch schon. Ich schnappe mir den Staubwedel und Laufe in die Bibliothek. Während ich unterwegs bin, rege ich mich über ihn auf. //DIESER IDIOT. MACHT MIT MIR SCHLUSS, LÄSST MICH ALLEINE UND KOMMT JETZT ANSCHEINEND WIEDER ANGEKROCHEN!// überlege ich wütend. Ich habe Mühe, die Tür nicht zu knallen. Ich atme tief ein, um den für mich wunderbaren Duft von alten Büchern zu inhalieren. Meine Hand wandert zu meiner Kette. Seufzend öffne ich sie, und lächel leicht als ich das Foto von mir und Claude sehe. Wie lange hab ich ihn nicht mehr zu Gesicht

bekommen...? Die Schmetterlinge in meinem Bauch tanzen wieder, als ich an seine sanften Worte denke. Aber diese verfliegen genauso schnell wieder, als ich ein leises kichern wahrnehme. Ich verleier die Augen, und drehe mich zu IHM um. Sebastian steht im Türrahmen:"So so.Ist da jemand etwa verliebt...?" säuselt er als er immer weiter auf mich zuläuft. Angeekelt von seiner Tonlage weiche ich zurück und stoße mit dem Rücken an einen Regal an. "Wer ist denn der glückliche?Hm?Oh..." sein Blick fällt auf das Foto von Claude und mir. Sofort Klappe ich das Medallion zu, und funkel ihn an:"Was geht dich das denn an?". Emotionslos sieht er mich an. Seine Stimme ist fast ein flüstern:"Ist das dein Ernst...?Claude...?" "Ja, so ist es! Er ist um weiten besser als du! Und weist du was? ER BETRÜGT MICH NICH SO WIE DU!" brülle ich ihn ins Gesicht und drücke mich an ihn vorbei. Doch bevor ich die Tür erreichen konnte, reißt er mich am Arm zurück und presst mich gegen das Regal. Die Kante bohrt sich schmerzhaft in meinen Rücken und ich Presse die Lippen aufeinander:"Hör mir zu!Mir ist bewusst das ich scheiße gebaut hab, ja?! Aber Claude?! Er ist ein verdammt gefährlicher Kerl!". Bei seiner plötzlichen Nähe wird mir total anders. Um davon abzulenken, wie sehr mich das gerade verwirrt, verenge ich meine Augen zu schlitzen und lasse sie rot aufglühen:"Wie kannst du es wagen so etwas zu sagen?" knurre ich. Bevor ich mich ihn wieder entziehe, packt er meine Hände und pinnt diese über meinen Kopf zusammen:"Adrianna! Sei nicht dumm! Wir beide wissen was er getan hat, und was für ein Kerl er ist! Und ich werde nicht zu lassen das er dir was tut...!" er macht eine Pause. Er scheint zu überlegen, was er jetzt machen wird. Bevor ich ihm was entgegen schmettern kann, lagen seine Lippen auf meinen. Meine Augen weiten sich. Mein Körper zuckt, und ich versuche mich zu wehren. Nein. NEIN! Ich will das nicht...! E-Er kann das nicht machen! Ich spürte ein leichtes kribbeln im Bauch, und ich schluchze vor Verzweiflung. Warum? Warum muss es so sein, wie es ist? Ich meine...ich HASSE ihn abgrundtief! Oder..etwa doch nicht...?